

Gelungener musikalischer Spendenaufruf

Benefizkonzert mit mehreren Teilnehmern in der evangelischen Kirche Edingen

Edingen-Neckarhausen. (sti) Ihren „schwankenden“ Glockenturm renovieren will die Evangelische Kirchengemeinde in Edingen. Natürlich musste beim gut besuchten Benefizkonzert im spätbarocken Gotteshaus niemand befürchten, dass unter der Wucht von Orgel und Posaunenchor-Klang sowie dem Gesang von Kirchenchor und „Friday Uptairs“ die Mauern bröckeln würden wie einst vor Jericho. Doch machte Kirchengemeinderat Dirk Treiber bei der Begrüßung sehr deutlich, dass den Edinger Protestanten gerade mit Blick auf ihre Gebäudesituation schwere Aufgaben buchstäblich ins Haus stehen.

Treiber sprach die finanziell angespannte Lage an, die Bildung eines Strukturbeirats und die erforderliche „Neuausrichtung der Kirchengemeinde“. Es gelte, Wege zu finden, „um Ausgaben zu kürzen und Einnahmen zu steigern“. Auch bedürfe es einer neuen Gebäudekonzeption. Ihr Motto: „Das Haus der lebendigen Steine“. Das abwechslungsreiche, kurzweilige Konzert bildete nun

den Start zu einem Spendenaufruf fürs Kirchengebäude: Im Zuge der Renovierung des Turms soll dieses auch neue Glocken erhalten. Ferner steht eine Generalüberholung der Orgel an.

Dem „göttlichen Instrument“, gespielt von Dirk Apfel, gebührte denn auch mit Johann Kuhnaus „Toccata in A“ der Auftakt. Feierlich folgte zusammen mit dem Posaunenchor oben auf der Empore „In Dir ist Freude“ von Giovanni Gastoldi (1556-1609) sowie „La Fiorentina“ von Ludovico Viadena (1560-1627). Später zog es den von Albrecht Merdes geleiteten Posaunenchor gen New Orleans: Stefan Glasbrenners „Jesus on the Mainline“ „swingte“.

Epochen-Vielfalt präsentierte auch der von Hermann Schäffer dirigierte Evangelische Kirchenchor. Dem mit Bläserquartett vorgetragenen „Singet dem Herrn“ von Johann Pachelbel aus dem frühen Barock schloss sich „mozartlich“-melodiös „Herr Gott, dich loben wir“, dann ein ganz junges „Ehre sei Gott in der Höhe“ sowie ein demütiger Bach-

Choral an. Mit einem „Halleluja“-Lied lud Schäffer das Publikum zum Echo ein, und Johann M. Michels markanten „Jubi-la-te“-Einstieg meisterten die drei Männer des Chors, sonst in Unterzahl „gegen“ 16 Damen, tapfer allein.

Mit 18 Sängerinnen (flankiert von nur einem Vokal-Kollegen) zog der junge Chor „Friday Uptairs“ singend nach vorn. Leiter Dirk Apfel am Klavier und Armin Nieber am Cajón sorgten gleich für ansteckenden Sound und Rhythmus-Teppich zum Mitklatschen. „Sing a new Song“ ist ja quasi das Motto-Lied des in vielen Kirchengemeinden blühenden Gospel-Zweigs. Ebenso optimistisch strahlten „This little light of mine“ und „Let us stand“. Ewigkeits-Garantie dürfte „Amazing Grace“ besitzen, und „Lord, I lift your name on high“ würzten die Friday-Ladys als Show-Effekt mit einer kleinen Arm-Choreographie. Nach Gemeindelied und Pfarrer Mathias Schipkes herzlichem Dank und Segen rundete ein Umtrunk das gelungene Konzert ab und den Spendenerlös auf.



Der evangelische Posaunenchor unter der Leitung von Albrecht Merdes „swingte“ im Edinger Gotteshaus. Foto: Kraus-Vierling